

Einen festen Saß für die Steuereinschätzung aufzustellen, konnte angesichts der Verschiedenheit der einzelnen Geschäfte nicht gutgeheißen werden. Die Wirtschaft der Städte und des Staates wurden in diesem Zusammenhang gezeigelt. Zu der „Ph.-M.-Hahn Ehrung“ gab der Hahn-Ausschuß Bericht über die seitherige Tätigkeit, die anerkannt wurde. Kollege Kaiser will auf Mitwirken der Industrie vorerst verzichten. Es kam die Herausgabe des Adreßbuches zur Sprache. Kollege Lachenmann berichtete über „Präzisionszustände“. Zum Schluß gab Kollege Hoffmeister einen Bericht über seinen ihn voll befriedigenden Besuch in Saarbrücken anlässlich des Jubiläums und der Fahnenweihe der dortigen Kollegen und bat um Einladung zu den jeweiligen Tagungen der Bezirksvereine. (VII/336)

R. Hoffmeister, Vorsitzender. F. Möhrle, Schriftführer.

Landesverband badischer Uhrmacher

Wir erließen vor Wochen eine Aufforderung betreffs Sammelbezugs des vom Zentralverband herausgegebenen und auf der Reichstagung bestätigten Glasschildes: Das Fachzeichen.

Bis heute sind uns nur vereinzelt Bestellungen aufgegeben worden. Gerade der Sammelbezug kann Vorteile durch billigeren Erwerb bringen. Daß eine Fabrik bei Bezug von einigen Stücken keinen Rabatt gewähren kann, dürfte wohl ohne weiteres klar sein. Wir bitten nochmals um beschleunigte Aufstellung der Listen, damit die Bestellung aufgegeben werden kann. Die Herren Vorstände machen wir darauf aufmerksam, daß von Außenseitern versucht wird, die Schilder von anderer Seite zu erreichen. Die berufenen Stellen ersuchen wir dringend, ohne unsere Zusage keinerlei Schilder abzugeben. Die Schilder dürfen nur den Mitgliedern des Zentralverbandes zugänglich sein, und nur denjenigen, die restlos ihren Verpflichtungen nachkommen. Wer nichts für den Verband übrig hat, braucht auch die Vorteile nicht mit zu genießen. Die Beträge sollen gesammelt an die Geschäftsstelle oder an unseren Kassierer eingesandt werden. (VII/341)

Verband der Uhrmacher und Goldschmiede der Lausitz und des Bezirks Frankfurt (Oder) E. V.

Die Herbstversammlung unseres Verbandes wird am Mittwoch, dem 21. September, in Frankfurt (Oder), Restaurant „Stadt Müllrose“ abgehalten. Tagesordnung wird noch bekanntgegeben. Firmen, die die Ausstellung besichtigen wollen, werden gebeten, sich bei Kollege Brennecke (Frankfurt a. d. O., gr. Scharnstr. 65) zu melden. Um recht rege Beteiligung der Kollegen wird ersucht. (VII/343)

Ewald Göldner, I. Vorsitzender.

Ostthüringer Unterverband

Unsere diesjährige Herbsttagung findet am Sonntag, dem 18. September, in Greiz i. V. statt, besonderer Verhältnisse halber mußten wir diese um acht Tage verschieben. Beginn der Versammlung um 13 Uhr, mit folgender Tagesordnung: 1. Verlesen der letzten Niederschrift. 2. Eingänge. 3. Geschäftsbericht. 4. Vortrag über Versicherungen, Herr Peters (Magdeburg). 5. Vortrag über „Wirtschaftsfragen“, Syndikus W. Bauer (Gera). 6. Bericht über die Reichstagung und Aussprache darüber. 7. Neuwahlen. 8. Anträge. 9. Verschiedenes. Die Tagesordnung ist für jeden wichtig. Wir erwarten diesmal eine zahlreiche Beteiligung. Wenn die Tagesordnung bald erledigt werden kann, wird es uns möglich sein, Greiz als Perle des Vogtlandes näher kennenzulernen. Wilhelm (Greiz) wird sich die größte Mühe geben, Stimmung zu machen, und das gelingt ihm immer recht gut. Versammlungsort wird noch bekanntgegeben. (VII/346)

Erdenberger, Vorsitzender. Otto Opiß, Schriftführer.

Osnabrück. (Zwangsinnung.) Einladung zur zweiten diesjährigen ordentlichen Innungsversammlung am Montag, dem 5. September, 14 Uhr, im Gasthaus zum „Grünen Jäger“, an der Katharinenkirche. Tagesordnung: 1. Begrüßung und Feststellung der Anwesenden. 2. Verlesung der Niederschrift der letzten Versammlung. 3. Geschäftsbericht des letzten Halbjahres. 4. Bericht über die Reichstagung. 5. Kassenpause (Entgegennahme von Beiträgen). 6. Beschlußfassung einer Umlage für Gemeinschaftsreklame. 7. Vortrag der Vortragsgesellschaft des Zentralverbandes über Lebens-, Sterbe- und Einbruchsversicherung. 8. Verschiedenes. 9. Wünsche und Anregungen. 10. Eingänge.

Anträge sind vor Beginn der Versammlung schriftlich beim Obermeister E. Keller einzureichen. Der Vorstand bittet die Kollegen, möglichst vollzählig zu erscheinen. Die Zeiten zwingen uns dazu, mehr denn je zusammenzuhalten und jedes Mißverständnis aus dem Wege zu räumen, zum Wohle eines jeden einzelnen. Um dem Kassierer die Arbeit zu erleichtern, werden die Kollegen gebeten, die Beiträge bei der Versammlung zu begleichen und dazu die Kassenpause zu benutzen. (VII/344)

H. Krikus, Schriftführer.

Frankenstein, Münsterberg und Grafschaft Glaz. (Zwangsinnung.) Versammlung am 21. August in Camenz, Gasthof zum schwarzen Adler. Obermeister Rathmann (Habelschwerdt) verlas die Eingänge und verschiedenen Mitteilungen des Zentral-

Versammlungskalender

Versammlungen finden statt am:

- | | |
|----------------------------------|----------------------------|
| 4. 9. in Weimar | 6. 9. in Limburg |
| 5. 9. in Döbeln | 12. 9. in Neu-Ulm |
| 5. 9. in Lichtenstein-Callenberg | 18. 9. in Greiz i. V. |
| 5. 9. in Osnabrück | 21. 9. in Frankfurt (Oder) |

Näheres in den Bekanntmachungen in den Vereinsnachrichten der heutigen und vorigen Nummer.

und des Provinzialverbandes und erstattete einen umfassenden Bericht über die Reichstagung München und die Provinzialtagung Liegnitz. Die einschlägigen gesetzlichen Bestimmungen über Innungen und Arbeitsgericht wurden näher behandelt. Eine Stellungnahme hierzu bleibt der nächsten Versammlung vorbehalten. Als Tagegeld für die heutige Versammlung wurde jedem Mitglied aus der Innungskasse 1,25 Mk. bewilligt. Die Frage der Gemeinschaftsreklame wie auch der Gedanke einer Kollektivlebensversicherung wurde im Sinne der Richtlinien des Zentralverbandes behandelt und löste eine rege Aussprache aus. Nach Schluß der Versammlung fand ein gemeinsames Mittagessen statt. Nachdem man die Sehenswürdigkeiten von Camenz besichtigt hatte, wurde die Zusammenkunft durch ein Tänzchen beschlossen. (VII/330) Nolden.

Freiburg i. Br. (Freie Vereinigung.) Monatsversammlung am 29. Juli im „Sutterbräu“. Nachdem sich auf das Rundschreiben hin verhältnismäßig wenig Kollegen für den Verkaufskursus gemeldet hatten, wurde beschlossen, in einem weiteren Schreiben darauf hinzuweisen, und zwar persönlich an jedes Mitglied des Mittelbadischen Uhrmacher-Vereins in Bühl, der Oberrheinischen Uhrmacher-Vereinigung in Säckingen sowie der Oberbadischen Uhrmacher-Vereinigung in Markdorf (Bodensee). Der elektrische Kursus mußte wegen ungenügender Beteiligung auf spätere unbestimmte Zeit verschoben werden. Nachdem Kollege Stoß über die Landesverbandstagung in Lörrach und die Reichstagung in München eingehenden Bericht erstattet hatte, wurde dem Wunsche vieler Kollegen stattgegeben und für den Verfassungstag ein Ausflug in unseren herrlichen Schwarzwald nach St. Blasien festgesetzt. (VII/328) Karl Schäfer jun., II. Schriftführer.

Halle (Saale). (Zwangsinnung.) Versammlung am 29. August in Bad Wittekind. Infolge Krankheit unseres Obermeisters, des Herrn Quentlin, eröffnete Kollege Heckel die Versammlung. Anwesend waren 67 Kollegen. Es erfolgte eine interessante Aussprache über die verlesenen Eingänge. Dann gab Kollege Heckel die Bedingungen für die Sterbekasse unseres Unterverbandes bekannt und empfahl allen Kollegen den Beitritt. Kollege Leine teilte mit, daß auch in diesem Herbst wieder die Zwischenprüfung der Lehrlinge stattfindet und verlas die Arbeiten der einzelnen Jahrgänge. Kollege Heckel bat den Zentralverband, im Rundfunksender Leipzig einen Vortrag über die Uhr zu bringen. Auf wiederholte Anregung hin soll bei jeder Innungsversammlung ein technischer Vortrag gebracht werden. Es wurden Vorträge angeregt über „Sportuhren aller Art“, „Elektrische Uhren“, „Praktische Arbeitsmethoden“. Ferner wurde eine Sprechmaschinenfirma bekanntgegeben, die an Private liefert. Die Angelegenheit wurde dem Zentralverband überwiesen. Nach der Kassenpause hielt Herr Direktor König einen Vortrag über Wirtschaftsfragen. Den Bericht über die Reichstagung München brachte Kollege Kochanowsky. Kollege Breiter sprach über die Fachschullehrertagung in München. Hierauf folgte eine Aussprache über die Aufhebung der Zwangswirtschaft gewerblicher Räume. Es wurde beschlossen, nur denjenigen Kollegen das bekannte Fachzeichen als Uhrenfachgeschäft zugänglich zu machen, die die Grundsätze der Innung achten. Für die durch die Unwetterkatastrophe Geschädigten des Uhrmachergewerbes in Glashütte bewilligte die Versammlung 50 Mk. (VII/345) Hofmann, Schriftführer.

Hamborn a. Rh. (Zwangsinnung.) Versammlung vom 12. August im Ratskeller. Der Hausierhandel brachte eine äußerst lebhaft Aussprache. Der Kollege Thielen gab Fingerzeige, wie dieser zu bekämpfen sei. Er betonte vor allem, daß das Hausieren mit Armbanduhren, die minderwertiges Fabrikat seien, so eingerissen ist, daß nur durch ein geschlossenes Vorgehen diesem unsauberen Gewerbe Einhalt geboten werden könne. Auf Antrag eines Kollegen wurde darüber beraten, ob Innungsmitglieder, die das 60. Lebensjahr erreichen, von der Beitragspflicht befreit werden können. Die anwesenden Kollegen waren der Ansicht, daß eine tragbare Ermäßigung am Platze sei. Über Lehrlingsfragen sprach der Geschäftsführer. Nach Schluß der Sitzung unterhielten sich die anwesenden Mitglieder über Reparaturpreise. (VII/327) Heinrich Kersken, Schriftführer.

Köln a. Rh. (Zwangsinnung.) Entschließung: „Die Kölner Uhrmacherinnung die als erste Organisation einen Plan für die Umgestaltung der Centra gebracht hat, ist durch die Beschlüsse der Münchener Tagung schwer enttäuscht. Der bisherige Verlauf der Arbeiten der Centra-Kommission hat uns gezeigt,

